

Transaktionssteuer

Heike Makatschs bezaubernde Idee

VON TOBIAS SCHWAB



Makatsch (Bild: FR) 🔍

Frankfurt a.M. Die "Kampagne Steuer gegen Armut" lässt nicht locker - und wirbt jetzt mit den Schauspielern Heike Makatsch und Jan Josef Liefers für eine Abgabe auf Finanztransaktionen. Mit dem Video, das am Montagabend auf der Berlinale uraufgeführt wurde, soll die von 51 Nichtregierungsorganisationen, kirchlichen und gewerkschaftlichen Gruppen getragene Kampagne einen neuen Impuls erhalten.

Das Video wirbt für Unterschriften unter einem Offenen Brief an die Staats- und Regierungschefs der G20-Länder, die das Bündnis jetzt gestartet hat. Der Aufruf fordert die Verantwortlichen auf, für eine Umsatzsteuer auf den Handel von Finanzvermögen zu sorgen.

Die Träger der Aktion – darunter unter anderem Oxfam, Attac und kirchliche Institutionen wie Adveniat, Missio und Brot für die Welt – machen sich für eine Abgabe auf alle spekulationsanfälligen Transaktionen bei Währungen, Aktien, abgeleiteten Wertpapieren, Rohstoffen, Immobilientiteln und Nahrungsmitteln stark.

Die Steuer in Höhe von 0,01 bis 0,1 Prozent würde hohe Milliardenbeträge erbringen, die zur weltweiten Armutsbekämpfung eingesetzt werden könnten, argumentiert Jesuitenpater Jörg Alt, Moderator der Kampagne. Profitieren sollen damit jene Menschen, die die Wirtschaftskrise am härtesten getroffen hat.

Die meisten Entwicklungsländer leiden infolge der Finanzkrise unter Einbrüchen bei ausländischen Direktinvestitionen, im Export, Rohstoffverkauf, Tourismus, bei Heimatüberweisungen von Migranten und der Entwicklungshilfe. "All das gefährdet den Zeitplan zur Erreichung der Millenniumsziele", sagt Alt.

Die Kampagne hofft auf mehrere hunderttausend Unterschriften bis zum G20-Gipfel im Juni in Toronto. Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), der die Finanztransaktionssteuer angeblich bereits für tot erklärt habe, dürfe nicht Recht behalten, sagt Detelf von Larcher vom Attac-Koordinierungskreis. Ein Bankenabgabe ersetze nicht die geforderte Transaktionssteuer, die neben Banken auch Hedgefonds und andere Akteure auf den Finanzmärkten zahlen müssen.

Debatte



Erst kippen Banken - dann wackelt die Wirtschaft. Nun muss der Staat helfen. Reden Sie mit über **Wege aus der Krise**

Kampagne und Unterschriftenliste:
www.steuergegenarmut.de
 Kommentar zur Finanz-Regulierung: **Es lebe Tobin**
 Schulmeister zur Transaktionssteuer:
Beruhigungspille für Zocker



Eine Online-Petition der Kampagne haben Ende vergangenen Jahres bereits mehr als 50.000 Unterstützer gezeichnet. Die Massen-Petition erreichte damit das erforderliche Quorum, um eine öffentliche Anhörung des Anliegens durch den Petitionsausschuss des Bundestages zu erreichen.

Die Cyberaktion samt Videospot ist vor wenigen Tagen bereits in Großbritannien angelaufen. Alt zufolge werden sich nach Deutschland jetzt auch weitere Länder mit eigenen Videos der Aktion anschließen.

Der deutsche Film mit Makatsch und Liefers wurde von der Cinema for Peace Foundation finanziert. Die Filmidee geht auf den britischen Regisseur Richard Curtis und die Robin Hood Tax Campaign zurück.

Empfehlen via:  Twitter  Facebook  StudiVZ  MySpace

[document info]

Copyright © FR-online.de 2010

Dokument erstellt am 16.02.2010 um 11:16:42 Uhr

Letzte Änderung am 16.02.2010 um 15:26:24 Uhr

Erscheinungsdatum 16.02.2010

URL: http://www.fr-online.de/top_news/?em_cnt=2317856&em_loc=3936